

## **Kunst in Frankfurt II**

Gabriele Sophia Aulehla

Norbert Frensch

Geske Slater Johannsen

Karsten Kraft

Lionel Röhrscheid

Winfried Skrobek

Bernd Vossmerbäumer

In dem neuen Format „Kunst in Frankfurt“ präsentiert die  
Ausstellungshalle Kunst und Künstler aus Frankfurt am Main:  
Kunst in Frankfurt II  
führt sieben Positionen zum Thema Malerei zusammen.

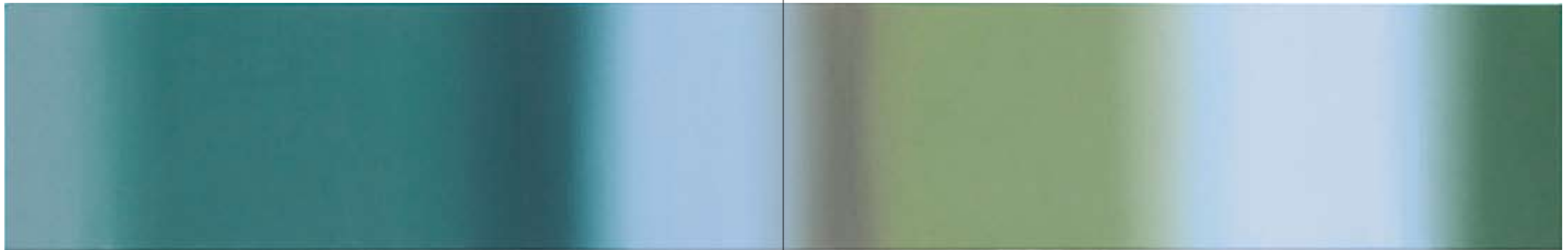
The Ausstellungshalle presents art and artists from  
Frankfurt am Main within its new format "Art in Frankfurt":  
Kunst in Frankfurt II  
is a collection of seven approaches to the subject painting.

**Gabriele Sophia Aulehla**

„In manchen Augenblicken und Situationen sehe ich ganz spezifische Farbkombinationen, z. B. am Mainufer, die ich nicht erfinden könnte. Dann male ich diesen Eindruck aus der Erinnerung und Vorstellung in einer auf Horizontalen und ineinander übergehenden Vertikalen beruhenden Kompositionsform des Bildraumes.“

“During some moments and situations, I can see specific colour combinations, e. g. on the bank of the river Main, which I could not have invented. Then I start painting my impressions from memory and imagination as compositions of space based on horizontal and vertical forms flowing into each other.”

Main 3, Acryl auf Baumwolle, 30 x 190 cm, 2010



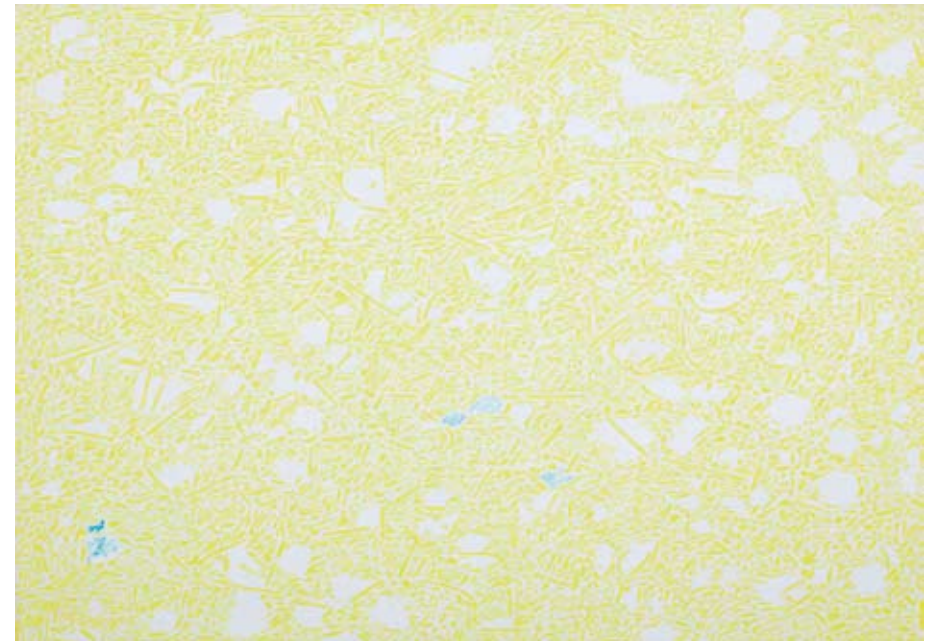
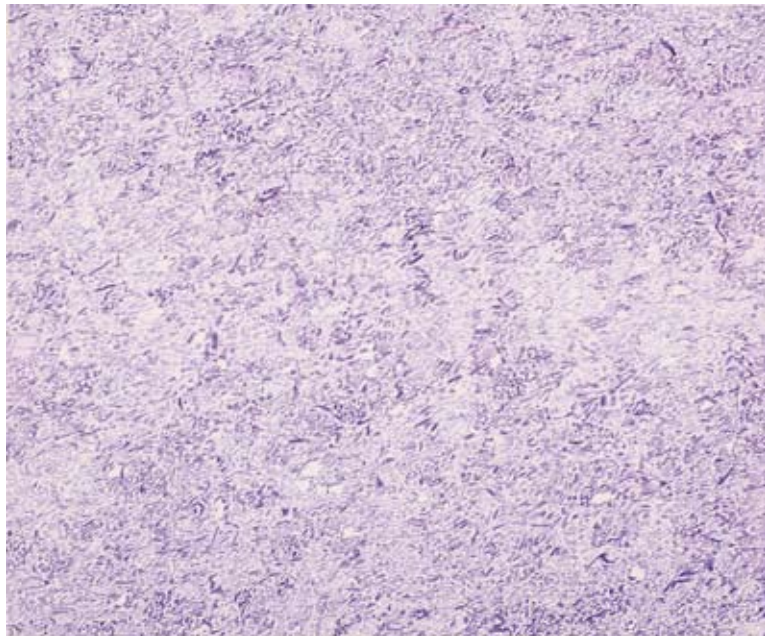
## Norbert Frensch

„Ein Werk mit Querschraffuren erzielt enorme Tiefe, so dass man glaubt, ein neuer Raum öffne sich über die Intensität der malerischen Eroberung der Fläche. Frensch erweckt den Bildträger förmlich zum Leben.“  
(Dorothee Baer-Bogenschütz)

“Working with diagonal hatching evokes enormous depth in a painting, as if a new space would open due to the intensity of the painterly conquest of the surface. Mr. Frensch awakens the canvas to life.”  
(Dorothee Baer- Bogenschütz)

G-F1-08, Öl auf Leinwand, 190 x 380 cm (zweiteilig), 2008  
Copyright: VG Bild-Kunst, Bonn





**Geske Slater Johannsen**

„Die Begegnungen mit den konkreten Dingen weckt in mir das Bedürfnis, sie zeichnend und malend aufzunehmen. Die Suche nach Zusammenhängen ist die treibende Kraft. Die unbequeme Auseinandersetzung mit der sichtbaren Welt lässt nicht leere ästhetische Formeln zu, sie stellt sich einem ständigen Korrektiv gegenüber. Hier ist die Abstraktion als Relation zu etwas ausserhalb der Bilder zu sehen.“

“The encounter with concrete objects evokes the desire to transform them into painting and drawing. The search for structures is the driving force of my work. The difficult examination of the visible world does not allow any empty aesthetical formulas, but constant correctives. Abstraction, therefore, is to be seen as a relation to something exterior to painting.”

o. T., Öl auf Leinwand, 54 x 65 cm, 2010  
o. T., Öl auf Leinwand, 81 x 116 cm, 2010

### **Karsten Kraft**

„Aus den Grundfarben, in vielen lasierenden Schichten übereinander gelegt, mischen sich alle existierenden Farben – zum Endstadium schwarz. Trifft Licht auf die Fläche werden die Farben des Spektrums herausgefiltert, festgehalten – es entsteht Dunkelheit.“

“Starting with basic colours put one above another layer by layer, all existing colours merge and result in one colour which is black. When light hits the surface of the painting, all spectral colours will be filtered and fixed and result in darkness.”

dark matter (Ausschnitt), Acryl auf Leinwand, 150 x 300 cm, 2010



### Lionel Röhrscheid

„Lionel Röhrscheids Arbeiten sind Versuche über das Licht und die Fläche. Er gelangt über die Methode zum Bild.“

Was uns an Bienenwaben, Mondoberflächen oder Blicke in molekulare Gittermuster erinnert, eröffnet wegen der Abwesenheit von Dramaturgie und Bedeutung neue Assoziationsräume, nämlich Vergewisserung von Zeit als Gegenwart, musikalischer Struktur und der Auflösung des Raumes.“  
(Jörg Simon)

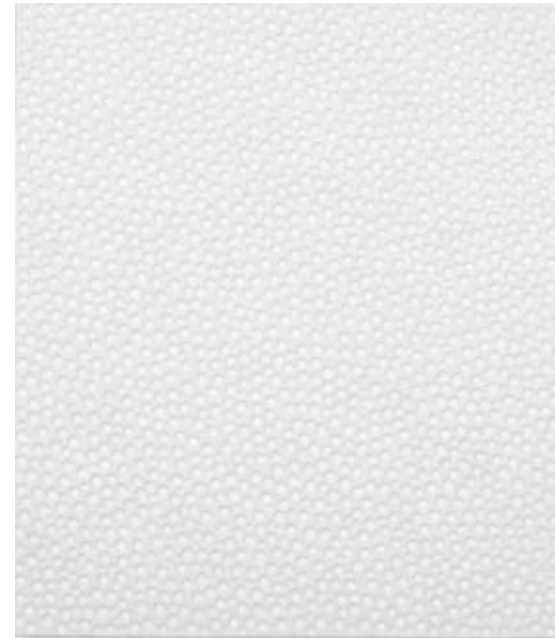
“Lionel Röhrscheid's paintings are experiments on light and surface. Based on this method, he reaches the level of images.

Anything which reminds us of honeycombs, of the surface of the moon or of molecular lattice structures, opens up new spaces for associations due to the lack of dramaturgy and meaning. We realize time as presence, the structure of music and the dissolution of space.”

(Jörg Simon)

o. T., Öl auf Nessel, 160 x 140 cm, 2010

o. T., Schnitzerei und Acryl auf Pappelsperholz, 70 x 60 cm, 2010



**Winfried Skrobek**

„Die Bilder der Werkreihe ‚Ausflug‘ sind für mich offene Farb Räume, die, nachdem meine malerische Arbeit beendet ist, mit den Lichtveränderungen der Tageszeiten im Schauen des Betrachters weitergemalt werden. Es geht mir in meiner Malerei nicht um greifbare oder begreifbare Eindeutigkeiten dessen was wir sehen, sondern um den vielschichtigen, lebendigen Vorgang des Sehens.“

“The paintings of the series ‘Ausflug’ are open colour spaces, which, after my painting work is finished, continue to develop according to the change of light and the observer’s points of view. I do not aim at any understandable unambiguities of what we see, but at the multilayered process of seeing.”

o. T., Acryl auf Nessel, 80 x 120 cm, 2009

o. T., Acryl auf Nessel, 70 x 100 cm, 2009/2010







**Bernd Vossmerbäumer**

„Ich abstrahiere nicht und konkretisiere nicht, es ist etwas Drittes.“

“It's neither about being abstract nor about being concrete, it's about something else.”

Noch, Acryl auf Holz, 180 x 270 cm (dreiteilig), 2006



**Gabriele Sophia Aulehla**

1963, München

1989 – 1994 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste – Städelschule – Frankfurt am Main, bei Rainer Jochims und Thomas Bayrle  
lebt und arbeitet in Frankfurt am Main  
[www.gabrieleaulehla.de](http://www.gabrieleaulehla.de)

**Norbert Frensch**

1960, Mainz

1980 – 1986 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg  
lebt und arbeitet in Frankfurt am Main  
[www.norbert-frensch.de](http://www.norbert-frensch.de)

**Geske Slater Johannsen**

1964, Toender

1988 – 1991 Architekturstudium an Det Kongelige Danske Kunstakademi, Kopenhagen, Dänemark  
1991 – 1997 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste – Städelschule – Frankfurt am Main, bei Christa Näher und Per Kirkeby  
lebt und arbeitet in Frankfurt am Main  
[www.geskeslater.com](http://www.geskeslater.com)

**Karsten Kraft**

1968, Frankfurt am Main

1994 – 2000 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste – Städelschule – Frankfurt am Main, bei Herrmann Nitsch  
lebt und arbeitet in Frankfurt am Main  
[www.karstenkraft.de](http://www.karstenkraft.de)

**Lionel Röhrscheid**

1966 in Madison, Wisconsin, USA

1990 – 1996 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste – Städelschule – Frankfurt am Main, bei Herrmann Nitsch  
lebt und arbeitet in Frankfurt am Main  
[www.lionelrohrscheid.de](http://www.lionelrohrscheid.de)

**Winfried Skrobek**

1961, Poppenlauer / Rhön

1985 – 1987 Studium an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, bei Reiner Küchenmeister  
1988 – 1991 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste – Städelschule – Frankfurt am Main, bei Rainer Jochims  
lebt und arbeitet in Frankfurt am Main

**Bernd Vossmerbäumer**

1950, Oldenburg i. O.

1973 – 1977 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste – Städelschule – Frankfurt am Main  
lebt und arbeitet in Frankfurt am Main

Diese Broschüre erscheint anlässlich der Ausstellung

**Kunst in Frankfurt II**

in der Ausstellungshalle, Frankfurt am Main

3. September bis 26. September 2010

Ausstellung und Druck wurden durch die Förderung der Stiftung  
Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main ermöglicht

Ausstellungshalle

Schulstraße 1 A, 60594 Frankfurt am Main, 069 - 96 20 01 88

[www.ausstellungshalle.info](http://www.ausstellungshalle.info)

Herausgeber: Kunst in Frankfurt e.V.

Gestaltung: Andreas Gärtner

Redaktion: Dr. Robert Bock, Dr. Corinne Elsesser

Übersetzung: Dr. Corinne Elsesser

Copyright: Ausstellungshalle und Künstler, 2010

Auflage: 700



